

WER IST
**ERIC
WATT?**



www.ericwatt.ch



Ligerz Winzer ist verliebt

Der Winzer Bruno Martin hat in der TV-Sendung «Bauer, ledig, sucht» das grosse Los gezogen. **Seite 18**

EHC Matt Ellison

Der EHC Biel sucht fieberhaft nach einem Ersatz für ihn. Einfach ist das nicht. **Seite 27**



Katastrophe vor Lampedusa

Vor der italienischen Mittelmeerinsel Lampedusa hat sich eine Tragödie ereignet. Mindestens 133 Flüchtlinge aus Afrika sind ertrunken, viele Menschen werden noch vermisst. **Ausland Seite 3**

Murtaj weg, Sheholli neu dabei


Beim FC Büren steht Albertoz Murtaj nicht mehr länger an der Seitenlinie. Bürens Gegner vom Sonntag, der FC Besa Biel, kann neu auf die Dienste von Kastriot Sheholli zählen. **Sport Seite 29**

Heute auf bielertagblatt.ch

“EHC Biel: Ambri-Piotta ist zu Gast”

Der EHC Biel spielt heute Abend gegen den HC Ambri-Piotta. Alle Infos und News zum Spiel gibt es online.

Das Wetter heute im Seeland

 Heute oft stark bewölkt. Am Morgen liegen einige lokale Nebelfelder. Besonders entlang des Juras regnet es zeitweise. Am Nachmittag ist es meist trocken. Gegen Abend erneut Regen.

Rubriken und Serviceseiten

Service	
Börse	6
Leserforum/Sudoku	23
Agenda	24
TV + Radio	31
Wetter	32
Inserate	
Immobilienmarkt	4
Stellenmarkt	7/8/9/10
Freizeit	10/25
Todesanzeigen	14/15



9771424961000 50040

REKLAME

Heute mit
Regional-
fussball

Powered by


sport and more | lyss


Massenentlassung befürchtet

Biel Immer mehr Konkurrenten, gepaart mit rasant sinkenden Preisen: Die Hartmann AG muss möglicherweise fast alle Stellen streichen.



Hartmann AG: Das Unternehmen im Bieler Bözingenfeld kämpft ums Überleben.

Olivier Gresset

Gestern eröffnete der Bieler Fassadenbauer Hartmann + Co. AG/SA das Konsultationsverfahren und erwägt einen Stellenabbau von bis zu 37 der 42 Stellen. Noch vor zwei Jahren beschäftigte das Bieler Traditionsunternehmen 108 Mitarbeiter. Wegen des anhaltend defizitären Geschäftsgangs musste das Unternehmen damals den Bereich Sonnen- & Wetterschutz schliessen.

Der Bereich Fassadenbau dagegen schien sich laut CEO Bruno Unternährer stabil zu entwickeln; rund 55 Personen arbeiteten vor gut zwei Jahren für diesen Bereich. «Doch in

den letzten 15 Monaten sind die Marktpreise für Fassaden massiv gesunken», sagt Unternährer. Dieses Jahr hat die Hartmann AG Offerten in der Höhe von 80 Millionen Franken eingereicht. «Normalerweise hätten wir damit Aufträge in der Höhe von 10 bis 14 Millionen Franken generiert», sagt Unternährer. Doch in den letzten neun Monaten erhielt die Firma keine neuen Aufträge mehr. Folge: Zurzeit reichen die laufenden Aufträge gerade, um ein paar wenige Mitarbeitende bis zum Frühling oder Sommer 2015 zu beschäftigen.

In Zusammenarbeit mit Mitarbeitern und Gewerkschaften sucht die Geschäftsleitung deshalb nach Lösungen. Wird keine gefunden, kommt es zur Massenentlassung. Beco, Gewerkschaft und der Bieler Stadtpräsident Erich Fehr wurden bereits informiert.

Dass Schweizer Fassadenbauer unter enormem Konkurrenzdruck stehen, bestätigt Markus Stebler, Präsident des Verbandes Schweizerische Zentrale für Fenster und Fassadenbau: «Zwar wird immer mehr gebaut, aber der Preisdruck ist enorm gestiegen.» **LT**

Wirtschaft Seite 5

Nur Schweizer sollen zählen

Grosser Rat Ohne Ausländer würde der Wahlkreis Biel-Seeland einen Sitz im Grossen Rat verlieren. Mit dem heutigen Verteilungssystem stehen der Region 26 Sitze zu. Nach der Stadt Bern (23,5 Prozent Ausländer) ist Biel-Seeland mit 17,2 Prozent der Wahlkreis mit den meisten Ausländern im Kanton Bern. Andere Wahlkreise – etwa das Emmental oder das Oberland würden mit einem anderen Verteilungssystem Sitze dazu gewinnen. Der SVP-Grossrat Thomas

Fuchs (Bern) verlangt mit einem Vorstoss, dass künftig nur noch die Zahl der Schweizer ausschlaggebend ist für die Zuteilung der Grossratsmandate auf die Wahlkreise. Fuchs argumentiert, es sei unlogisch, dass Ausländer für die Berechnung mitgezählt werden, weil sie «ja auch kein Stimm- und Wahlrecht haben».

Doch genau hier sehen viele Seeländer Grossräte die Schwäche des Vorstosses. «Der Vorschlag von Fuchs ist

Stimmungsmache auf Kosten der hier lebenden Migrantinnen und Migranten», sagt SP-Grossrat Daniel Hügli (Biel). Gerade weil sie kein Stimmrecht haben, sollen sie zumindest indirekt im Parlament vertreten sein, so Hügli. Die Motion wird voraussichtlich in der Januarsession im Grossen Rat aufs Tapet kommen. Einen Einfluss auf die Gesamterneuerungswahlen 2014 hat der Entscheid in keinem Fall. **bal**

Seeland Seite 17

Mittagslunch zu Agglolac

Nidau Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Sektion Biel-Seeland, hat gestern am Ufer des Bielersees etwa 125 Mitglieder begrüsst. Der Mittagslunch auf dem Gelände der Bieler Messe lief unter dem Thema «Agglolac – das Seequartier zum Leben». Vertreter der kürzlich gegründeten Projektgesellschaft Agglolac sprachen über das Quartier, von dem «dereinst die ganze Bevölkerung profitieren soll». So war von Vertretern der Stadt Nidau, der Stadt Biel und der Immobilienfirma Mobimo etwas über den Stand des Projekts zu erfahren. Zwar waren die Informationen nicht gänzlich neu, doch gab die Veranstaltung einen umfassenden Überblick. Von Seiten Mobimo hiess es etwa, man setze auf Nachhaltigkeit. Entstehen solle ein lebendiges Quartier, das auch noch 20 Jahre nach dem Bau eine Rendite abwerfe. Der Anlass fand in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Biel-Seeland statt. **bal**

Biel & Region Seite 11

Das UFO heisst wieder Étage

Biel Heute startet der Club oberhalb des Restaurants St. Gervais in die neue Saison – unter dem alten Namen Étage mit einem neuen Team. Für die Programmation des Kulturlokals ist neu Marion Noëlle zuständig. Sie übernimmt die Aufgabe von Mischa Dickerhof und Simone Biland, die sich zurückgezogen haben. Die beiden hatten das Lokal seit Februar 2012 bis in diesem Sommer unter dem Namen UFO betrieben. «Doch was mir vorschwebte für den Club, hat nicht funktioniert», so Dickerhof gegenüber dem BT.

Der Musiker hatte vor allem auf Live-Musik gesetzt, fand aber nicht genug Publikum für die Konzerte. Um das dazugehörige Restaurant St. Gervais nicht zu gefährden, zogen die Pächter einen Schlussstrich und wagen nun einen Neuanfang. Sie sind überzeugt, dass das Lokal mit Konzerten, vor allem aber auch mit Partys und Discos wieder zu einem beliebten Ausgehört werden und rentieren kann. **bal**

Kultur Seite 26

REKLAME



alpinofen
die feuermacher

Bessere Heizleistung,
saubere Umwelt **ECO**
z.B. ECOplus von alpinofen.ch
Tel. 0848 800 802